

Evidenzbasierte Informationen für ein breites Publikum
gesundheitsinformation.de

Dr. Klaus Koch

© Dr. Klaus Koch



Formate

- Website / Mobil
- Infozept
- Flyer
- Broschüren
- Entscheidungshilfen
- ...

The screenshot shows the homepage of informedhealth.org. At the top right, there are links for 'Contact us', 'Newsletter', and 'Deutsch'. Below these is a search bar with the placeholder text 'Enter a search term' and a 'Search' button. A green navigation bar contains a home icon, 'Topic areas', 'Topics: A to Z list', and 'About us'. The main content area features a photograph of a woman comforting a child, with the text 'Current topic Diarrhea' and a short paragraph explaining the condition. Below the photo is a 'Further topics' button. At the bottom, a 'Topic areas' section displays a grid of 18 categories, each with an icon and a text label.

Topic areas		
Aging and geriatric care	Glands and hormones	Muscles, bones and joints
Airways and respiratory system	Head and nerves	Prevention
Allergies	Heart and circulation	Reproductive health and birth
Cancer	Immune system and infections	Screening
Child and family health	Individual health care services (IGeL)	Skin and hair
Digestion and metabolism	Kidneys and urinary system	Teeth and gums
Early benefit assessment of medications	Men's health	Women's health
Evidence-based medicine (EBM)	Mental and emotional wellbeing	

MAMMOGRAPHIE-SCREENING

Eine Entscheidungshilfe

Programm zur Früherkennung von Brustkrebs für Frauen zwischen 50 und 69 Jahren

MAMMOGRAPHIE
SCREENING
PROGRAMM

Gemeinsamer
Bundesausschuss



Gebärmutterhalskrebs Früherkennung

Angebot der gesetzlichen
Krankenversicherung

Versicherteninformatio
für Frauen zwischen
20 und 34 Jahren

IQWiG

Nicht gegen HPV
geimpft: Wie viele von
1000 Frauen ...

Ohne Früh-
erkennung

Mit Früh-
erkennung

... erkranken an Gebärmutter- halskrebs?	30	weniger als 1
... sterben an Gebärmutter- halskrebs?	12	weniger als 1

Gegen HPV geimpft:
Wie viele von 1000
Frauen ...

Ohne Früh-
erkennung

Mit Früh-
erkennung

... erkranken an Gebärmutter- halskrebs?	10	weniger als 1
... sterben an Gebärmutter- halskrebs?	4	weniger als 1

Medizin auf dem Prüfstand

Das unabhängige Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) untersucht den Nutzen und den Schaden von medizinischen Maßnahmen für Patientinnen und Patienten. Über die Vorteile und Nachteile von Untersuchungs- und Behandlungsverfahren informieren wir in Form von wissenschaftlichen Berichten und allgemein verständlichen Gesundheitsinformationen.

Letzte Aktualisierungen

Pressemitteilungen

Stellungnahmeverfahren

Ausschreibungen

HWS-Syndrom: Einfluss von Dauer und Häufigkeit einer Physiotherapie auf den Behandlungserfolg bleibt offen

07.01.2020 Um die Frage zu beantworten, reichen die Daten nicht aus.
» mehr erfahren

Prostatakarzinomscreening mittels PSA-Test: Nutzen wiegt den Schaden nicht auf

06.01.2020 Ein PSA-Screening erspart einigen Patienten die Belastungen einer metastasierten Krebserkrankung, Schäden durch Überdiagnosen und Übertherapie überwiegen jedoch.
» mehr erfahren

15 Jahre auf den Punkt gebracht

11.12.2019 Jubiläumsausgabe mit Fakten und Grafiken aus 15 Jahren IQWiG / Die wichtigsten Arbeitsergebnisse des Instituts seit Gründung im Jahr 2004
» mehr erfahren

Suche

Der IQWiG-Infodienst



Tagesaktuelle Informationen zu Projekten, Veranstaltungen und Ausschreibungen abonnieren.

Bereits registriert?
» Login

Als Sachverständiger registrieren



Das IQWiG sucht regelmäßig medizinische Experten für die Mitarbeit an Bewertungen.

Bereits registriert?
» Login

IQWiG – Sozialgesetzbuch V - § 139a

- Der Gemeinsame Bundesausschuss [...] gründet ein fachlich unabhängiges, rechtsfähiges, wissenschaftliches Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen und ist dessen Träger. [...]
- Das Institut wird [...] insbesondere auf folgenden Gebieten tätig:
 - Recherche, Darstellung und Bewertung des aktuellen medizinischen Wissensstandes zu diagnostischen und therapeutischen Verfahren [...],
 - Erstellung von wissenschaftlichen Ausarbeitungen, Gutachten und Stellungnahmen [...]
 - Bewertungen evidenzbasierter Leitlinien [...],
 - Abgabe von Empfehlungen zu Disease-Management-Programmen,
 - Bewertung des Nutzens und der Kosten von Arzneimitteln,
 - Bereitstellung von für alle Bürgerinnen und Bürger verständlichen allgemeinen Informationen zur Qualität und Effizienz in der Gesundheitsversorgung sowie zu Diagnostik und Therapie von Krankheiten mit erheblicher epidemiologischer Bedeutung.
 - ...

Ziele

- Förderung informierter Entscheidungen
- Wissensvermittlung
 - aktuelle, entscheidungsrelevante Informationen
- Kompetenzvermittlung
 - Informationen, die die allgemeine Gesundheitskompetenz und die Wissenschaftskenntnisse fördern und das Vertrauen in eigene informierte Entscheidungen stärken
- ... kombiniert mit Empathie
 - Informationen, die sich der Perspektive der Patientinnen und Patienten oder Angehörigen annähern und ein Verständnis dafür beinhalten, was es bedeutet, mit einer bestimmten Krankheit zu leben

© Dr. Klaus Koch

Herausforderungen

- Nutzung des Internets
- Inhaltliche Aktualität
- Verständlichkeit (für die Zielgruppe)
- Bekanntheit

- Akzeptanz

© Dr. Klaus Koch

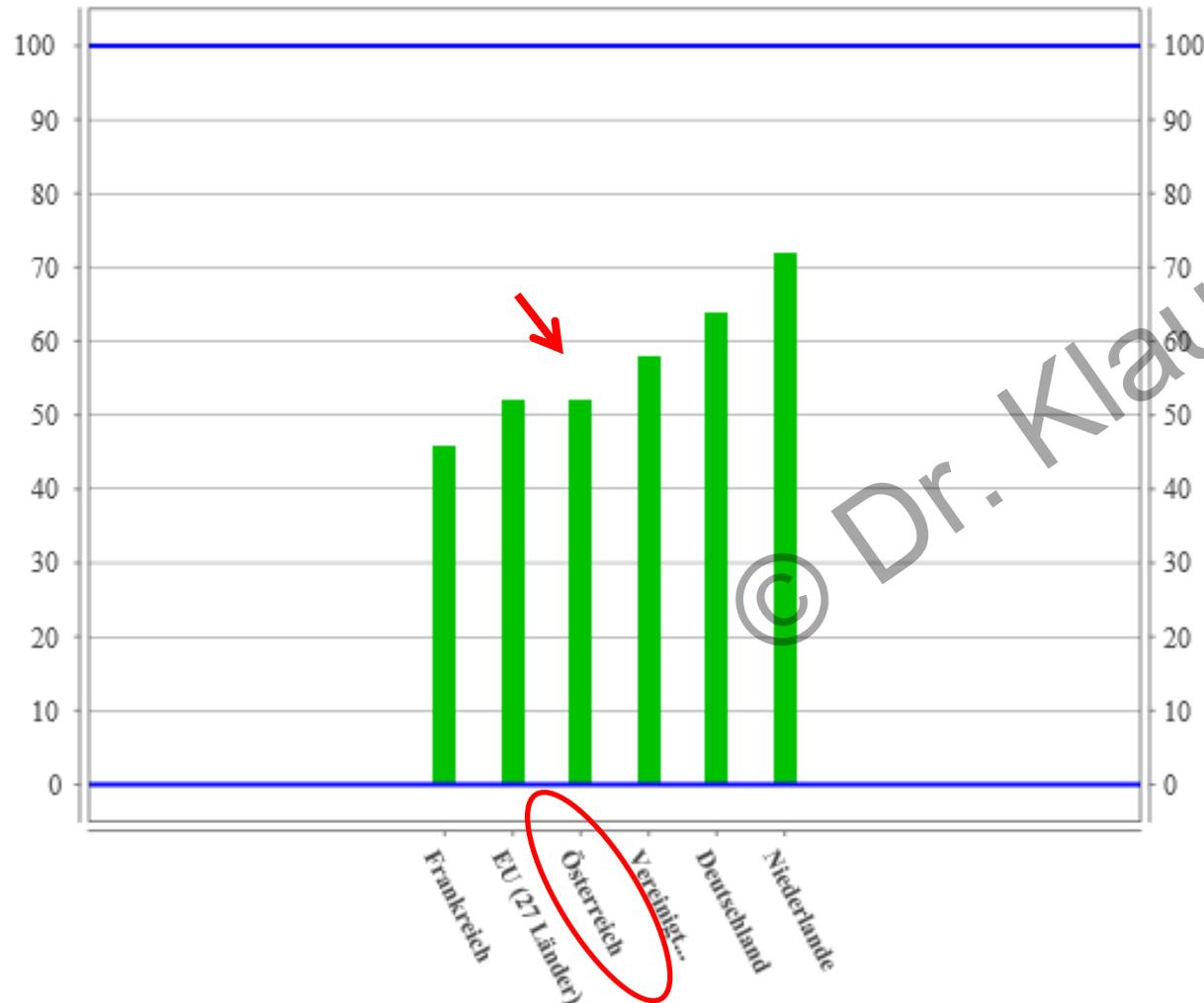
Herausforderungen

- Nutzung des Internets
- Inhaltliche Aktualität
- Verständlichkeit (für die Zielgruppe)
- Bekanntheit

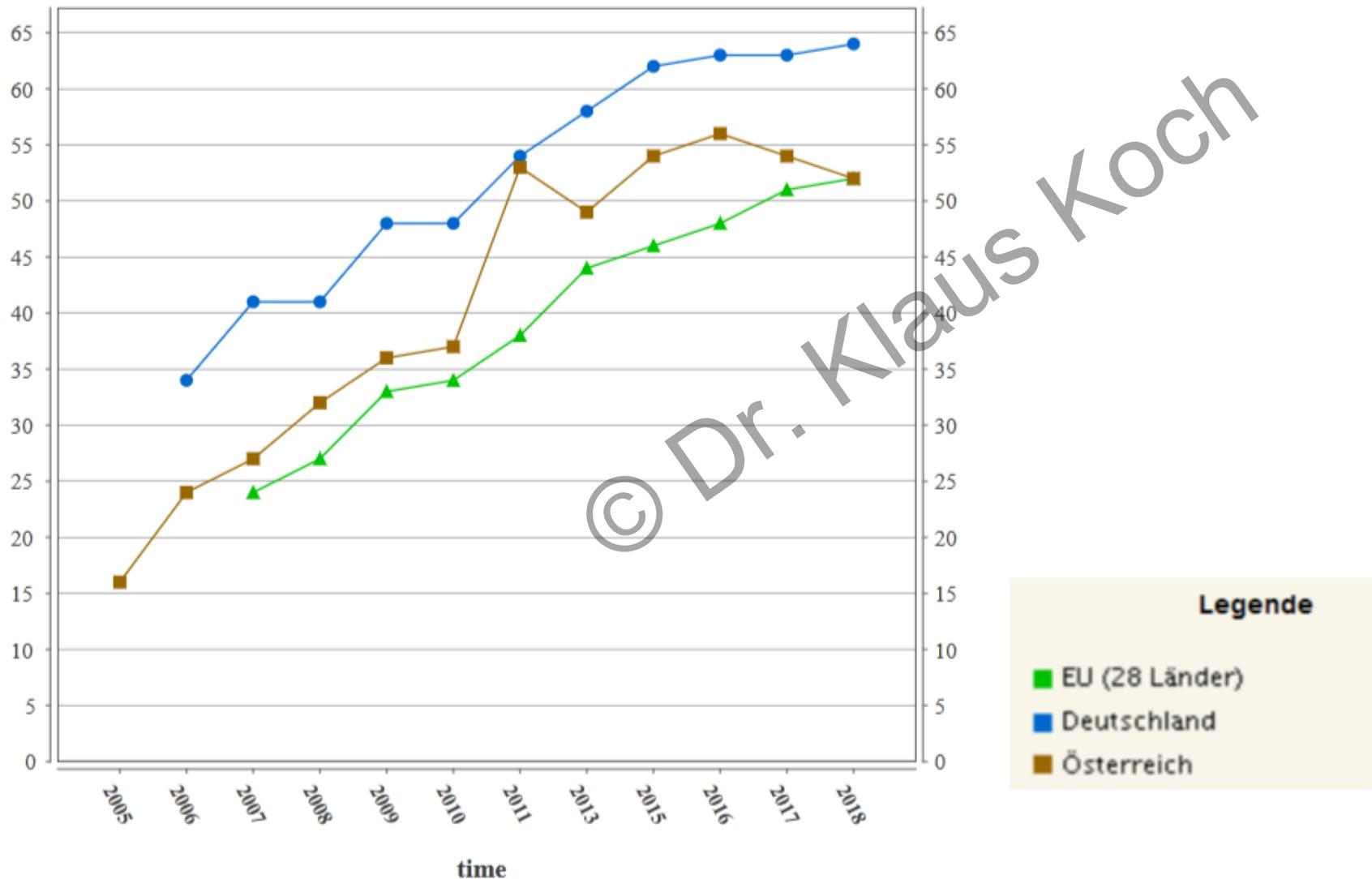
- Akzeptanz

© Dr. Klaus Koch

„Anteil der Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren, die in den letzten 3 Monaten das Internet zur Beschaffung von Gesundheitsinformationen genutzt haben“ (2018)



„Anteil der Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren, die in den letzten 3 Monaten das Internet zur Beschaffung von Gesundheitsinformationen genutzt haben“ (2018)



Google



© Dr. Klaus Koch

Google-Suche

Auf gut Glück!

Herausforderungen

- Nutzung des Internets
- Inhaltliche Qualität
- Verständlichkeit (für die Zielgruppe)
- Bekanntheit

- Akzeptanz

© Dr. Klaus Koch

Eine „gute“ Gesundheitsinformation ist, ...

- auf dem aktuellen Stand des Wissens
 - vollständig
 - verständlich
 - neutral
-
- dort verfügbar, wo man sie braucht

© Dr. Klaus Koch

Gute Praxis Gesundheitsinformation

- Deutsches Netzwerk evidenzbasierte Medizin
- „Gute Praxis 1“ (2010)
 - „Anforderungen“
- „Gute Praxis 2“ (2015)
 - „Qualitätsaspekte“
- „Gute Praxis Österreich“ (2018)
- Leitlinie „evidenzbasierte Gesundheitsinformation“ (2018)

Für alle, die Gesundheitsinformationen in Auftrag geben, verfassen und verbreiten

**GUTE PRAXIS
GESUND**
Ein Positionspapier
Evidenzbasierte

**Gute Gesundheitsinformation
Österreich**

Die 15 Qualitätskriterien

Der Weg zum Methodenpapier –
Anleitung für Organisationen

Eine „gute“ Gesundheitsinformation ist, ...

- auf dem aktuellen Stand des Wissens
- vollständig
- verständlich
- neutral

- dort verfügbar, wo man sie braucht

Recherche
Qualifikation der Ersteller
Qualitätssicherung
Aktualisierung

Informationsbedürfnisse

Zielgruppe
Sprache

Recherche
Auswahl der Quellen
Herausgeber
Sprache

Verbreitung
Kanäle

Konzept der evidenzbasierten Medizin

1. Systematische Recherche und Darstellung des aktuellen Wissens
2. Klinische Expertise: Übertragbarkeit auf individuellen Patienten?
3. Informierte Entscheidung der Patientinnen und Patienten entsprechend ihrer Präferenzen



Konzept der evidenzbasierten Gesundheitsinformation

1. Systematische Recherche und Darstellung des aktuellen Wissens
- auch zur Frage: Wie kommuniziert man Wissen?
-

2. Klinische Expertise: Übertragbarkeit auf individuellen Patienten?

3. Informierte Entscheidung der Patientinnen und Patienten entsprechend ihrer Präferenzen



© Dr. Klaus Koch

Herausforderungen

- Nutzung des Internets
- Inhaltliche Aktualität
- Verständlichkeit (für die Zielgruppe)
- Bekanntheit
- Akzeptanz

© Dr. Klaus Koch

Universität Bielefeld

Gefördert durch das
Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

GESUNDHEITSKOMPETENZ der Bevölkerung in Deutschland

Ergebnisbericht

Autorenteam

Doris Schaeffer, Dominique Vogt, Eva-Maria Berens, Klaus Hurrelmann

Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Bielefeld, Dezember 2016

Gesundheitskompetenz
HEALTH LITERACY in Deutschland

IQWiG

Kompetenzen: Gesundheitsinformationen ...

... finden

... verstehen

... beurteilen

... anwenden

© Dr. Klaus Koch

Schaeffer et al.:

„Zusammenfassend zeigt sich [...], dass die Suche und Beurteilung von Gesundheitsinformationen am schwersten fällt und [...] Unterstützung [...] wünschenswert ist.“



© Dr. Klaus Koch

Herausforderungen

- Nutzung des Internets
- Inhaltliche Aktualität
- Verständlichkeit (für die Zielgruppe)
- Bekanntheit

- Akzeptanz

© Dr. Klaus Koch

Google

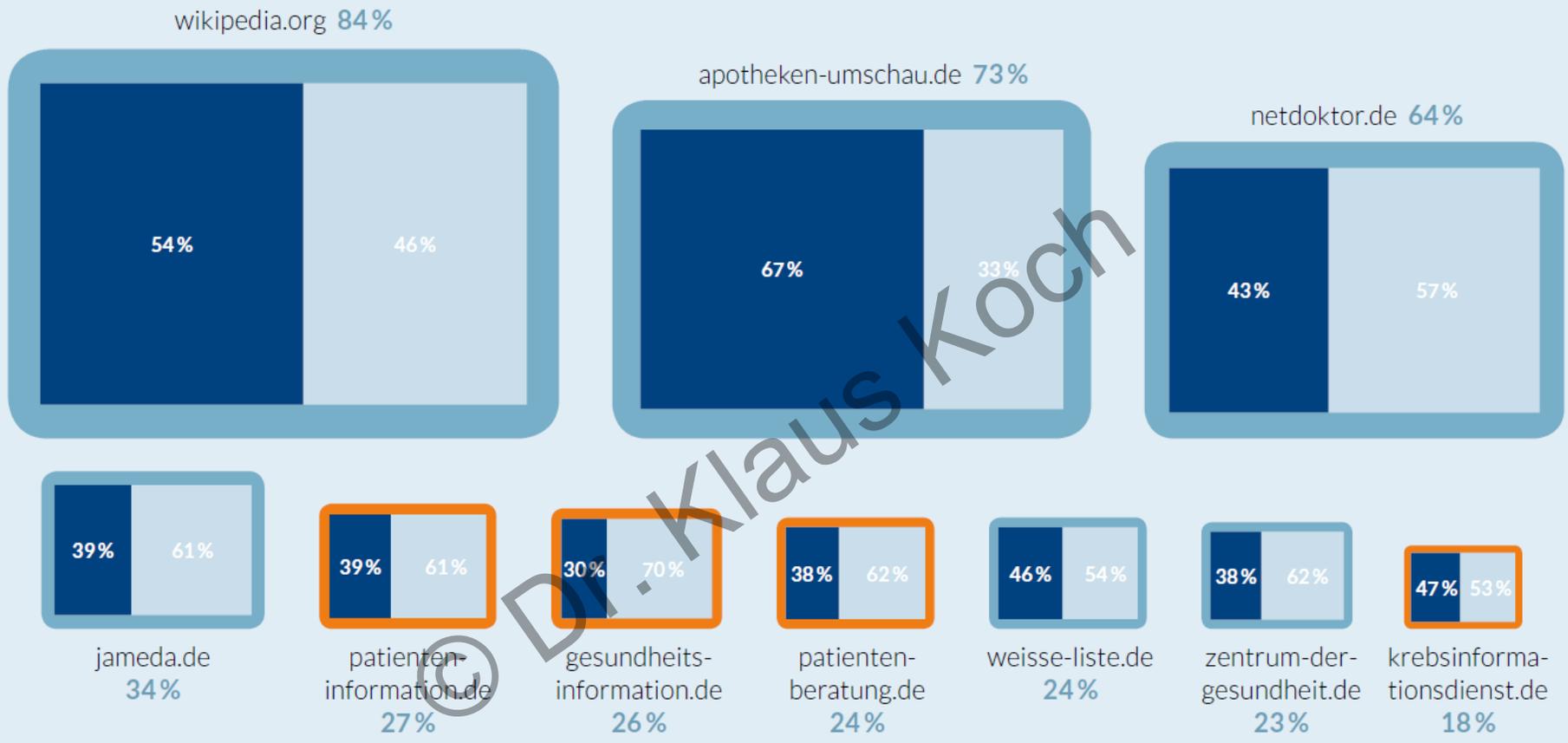


© Dr. Klaus Koch

Google-Suche

Auf gut Glück!

ABBILDUNG 10: Bekanntheit und Vertrauenswürdigkeit von Online-Angeboten



Größe der Rahmen: Bekanntheitsgrad ■ vertrauenswürdig ■ nicht vertrauenswürdig □ Angebote öffentlicher Institutionen
 Lesebeispiel: Der Bekanntheitsgrad von Wikipedia liegt bei 84%. Von denjenigen, die Wikipedia kennen, erachten 54 % das Online-Lexikon für vertrauenswürdig.
 Quelle: Kantar Emnid, Befragung Oktober 2017

| BertelsmannStiftung

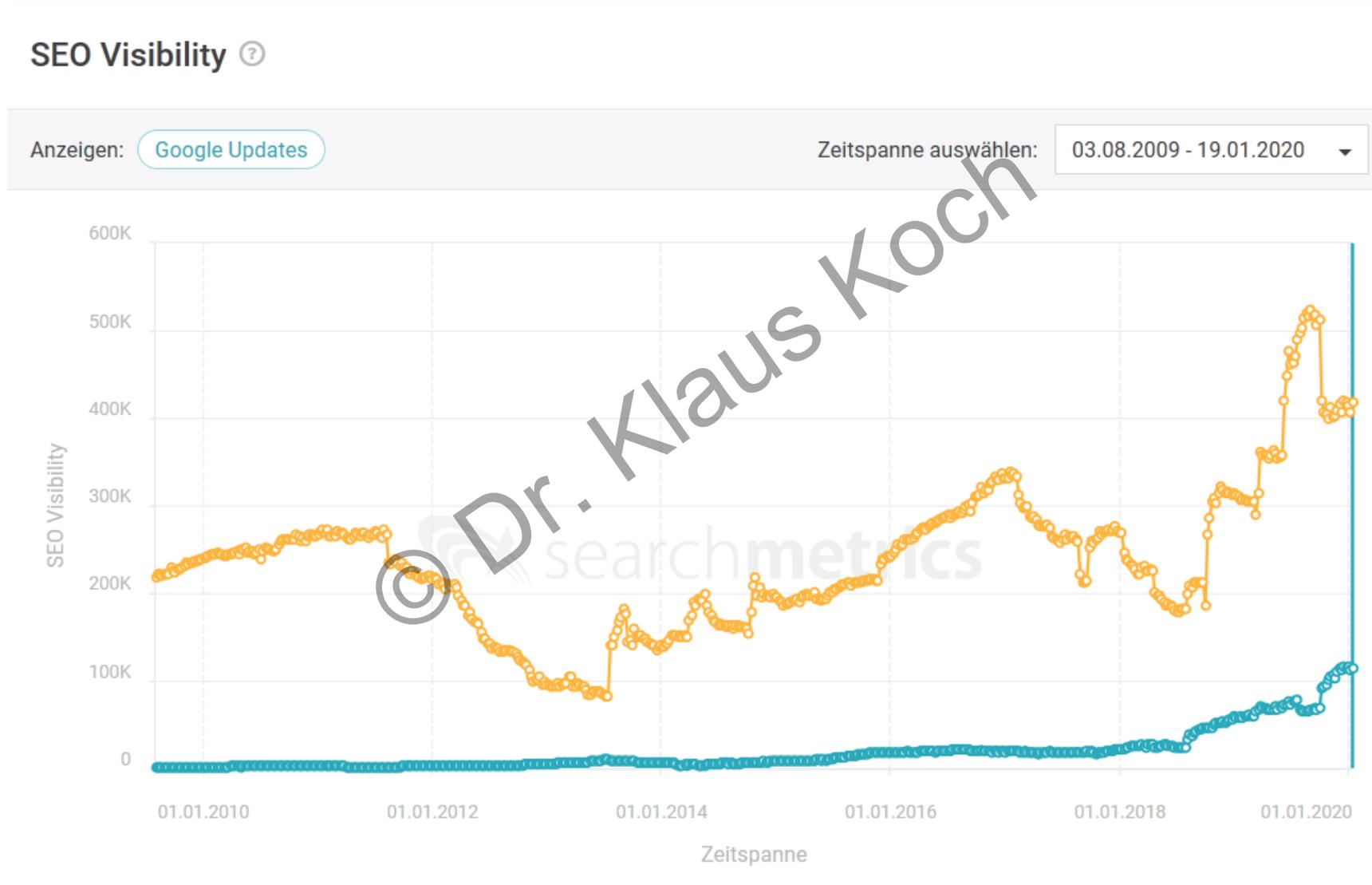
Gesundheitsinformation.de



Zentrum-der-gesundheit.de



Netdoktor.de



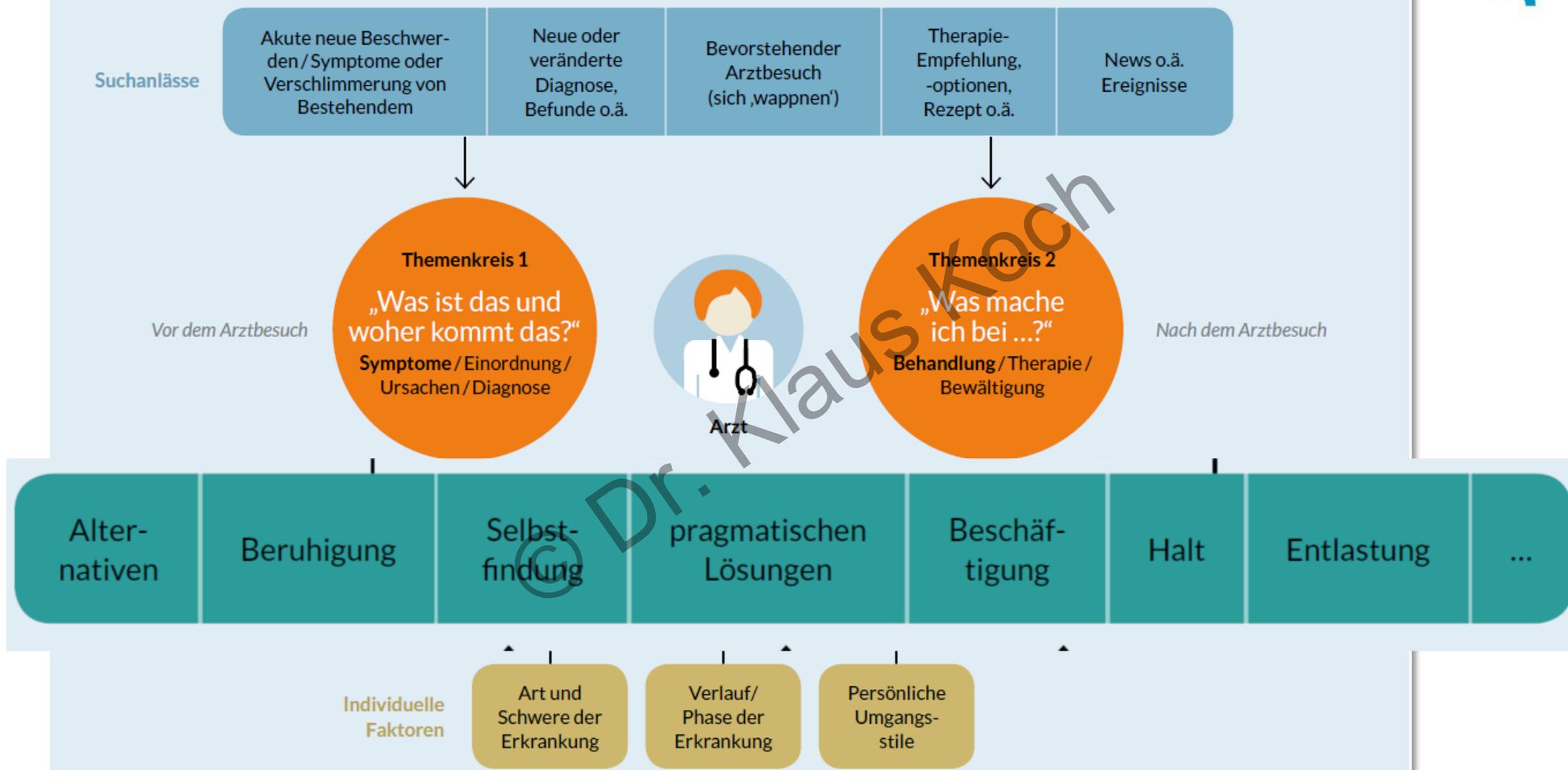
Herausforderungen

- Nutzung des Internets
- Inhaltliche Qualität
- Verständlichkeit (für die Zielgruppe)
- Bekanntheit

- Akzeptanz

© Dr. Klaus Koch

ABBILDUNG 2: Themenkreise „Symptome“ und „Behandlung“



Quelle: Eigene Darstellung

| BertelsmannStiftung

Woran orientieren sich Nutzerinnen und Nutzer im Internet?

- 165 Indikatoren / Heuristiken
- Wer ist der Ersteller?
 - renommierte Organisationen und Institutionen
- Ist die Finanzierung offengelegt?
- Wie bewerten andere das Angebot?
 - Empfehlungen anderer Nutzerinnen und Nutzer
 - Google-Ranking
 - Hohe Reichweite
- Wird es von renommierten Organisationen empfohlen?
- ...

Wie geht es weiter?

- Individuum: Vermittlung/Erwerb von Kompetenzen
- System: Vereinfachung und Hilfestellung
 - gute Angebote ausbauen
 - Auffindbarkeit verbessern für
 - gute Gesundheitsinformationen
 - persönliche Beratungsangebote
 - Qualität definieren und regelmäßig messen



Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Kontakt | Newsletter | English

gi **gesundheitsinformation.de**
verstehen | abwägen | entscheiden

Was suchen Sie?

Themengebiete Themen von A bis Z Über uns



Aktuelles Thema
Skoliose im Jugendalter

Bei Jugendlichen mit Skoliose verkrümmt und verdreht sich die Wirbelsäule. Die Ursache ist unklar. Oft bleibt es bei einer leichten Krümmung, die regelmäßig kontrolliert werden muss. Bei einer mittelstarken und sehr starken Skoliose sind allerdings bestimmte Behandlungen nötig.

Weitere Themen

Themengebiete

Allergien	Haut und Haare	Muskeln, Knochen und Gelenke
Alter und Pflege	Herz und Kreislauf	Nieren und Harnwege
Atemwege	Immunsystem und Infektionen	Prävention
Drüsen und Hormone	Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)	Psyche und Gemüt
Evidenzbasierte Medizin (EbM)	Kind und Familie	Verdauung und Stoffwechsel
Fortpflanzung und Geburt	Kopf und Nerven	Vorsorge und Früherkennung
Frauengesundheit	Krebs	Zähne und Zahnfleisch
Frühbewertung von Arzneimitteln	Männergesundheit	

Dr. Klaus Koch

Im Mediapark 8
50670 Köln

Telefon +49 221 35685-401

klaus.koch@iqwig.de

www.iqwig.de

www.gesundheitsinformation.de

www.themencheck-medizin.de

Twitter: @iqwig und @iqwig_gi